

TAG 6 (15.5.2011)

Sechste Etappe: Riggisberg - Romont (ü. Fribourg)

- 8.30 Uhr - Start nach ausgiebigem Frühstück bei dunklem Himmel. Route führte durch das bekannte schöne Schwarzenburger Land, eine voralpine Landschaft.
- In Tavers besuchte ich die Friedhofskapelle auf deren Vorderseite in wunderbar bunten Bildern das berühmte Galgenwunder dargestellt ist. Das Credencial konnte ich selber stempeln denn der örtliche Jakobusverein hatte vorgesorgt.

Laut der Legende wurde ein Mann aus Riggisberg, der zum Tode verurteilt worden war, zum Galgen geführt. Während der Hinrichtung, als der Mann bereits zum Strick geführt wurde, soll der Galgen zusammengebrochen sein. Der Mann wurde aufgrund dieses „Wunders“ begnadigt und von seiner Strafe befreit.



- Das Wetter hatte sich gebessert und so konnte ich bei Sonnenschein den Fluss Glane bei Fribourg überqueren und dort die Kapelle St. Apolline besuchen. Die Brücke ruht noch auf römischen Fundamenten.



- In Payerne lohnte sich der Besuch der cluniazensischen Abtei, wo mich die romanische Kirche tief beeindruckte.
- Mein Weg führte mich durch eine abwechslungsreiche Landschaft an der Glane entlang nach dem Tagesziel Romont. Ein einfaches Zimmer erwartete mich und ich musste mein Rad mit aufs Zimmer in den zweiten Stock schleppen.

